

Zeitschrift: Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Landesbibliothek
Band: 63 (1976)

Rubrik: II. Abteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zugutekam, stand demnach in einem krassen Missverhältnis zu der vom Bund angebotenen Gegenleistung an die "Freunde der Schweizerischen Landesbibliothek". Vom jährlichen Beitrag der Gesellschaft an die Bibliothek, der sich zuletzt noch auf Fr. 2500.— belief, waren über Fr. 1000.— für die Buchhaltungs- und Sekretariatsarbeiten in der Landesbibliothek in Abzug zu bringen. Weitere Werbeaktionen hätten sich bei realistischer Beurteilung der Lage allein auf die kostenlose Abgabe des "Schweizer Buches" stützen können. Den Mitgliederbeitrag der "Freunde" an die Gegenleistung des Bundes anzugleichen, erschien von vorneherein sinnlos; er hätte mehr als verzehnfacht werden müssen — die Mitgliederzahl wäre noch einmal drastisch zurückgegangen.

So bedauerlich die Auflösung der mit grossen Erwartungen vor 31 Jahren gegründeten "Gesellschaft der Freunde der Schweizerischen Landesbibliothek" sein mag, sie war unvermeidlich. Das Gesellschaftsvermögen von Fr. 38 000.— wird statutengemäss für besondere Anschaffungen der Bibliothek verwendet werden; im Jahresbericht wird darüber Rechenschaft gegeben. Wir sind überzeugt davon, dass wir auch künftig auf die Förderung und auf den Beistand von vielen Freunden der Landesbibliothek zählen dürfen, auch ohne dass diese in einer Gesellschaft zusammengeschlossen sind.

II. Abteilungen

1. Erwerbung

Gegenüber 1975 wurden 3004 Einheiten mehr aufgenommen, wozu vor allem die Erwerbung von 5000 Photographien des Mittelholzer-Archivs der Swissair AG beigetragen haben. Die Zahl der nach 1900 erschienenen Helvetica und der Musikalien hat sich hingegen verringert. Wiederum sind mehr Dissertationen eingetroffen als im Vorjahr.

Erfreulich ist, dass wir Helvetica nach 1900 immer noch zu fast 80 % geschenkt erhalten, obwohl die im Ausland publizierten Schweizer Bücher, die gekauft werden müssen, zunehmen.

In der ersten Hälfte des Jahres hat das Eidg. Statistische Amt eine grössere Anzahl Publikationen ausgeschieden. Wir haben sie anhand unserer Kataloge auf Vorhandensein in der Landesbibliothek geprüft und dabei verschiedene Lücken, vor allem an Vereins-Festschriften, schliessen können.

Grössere Geschenke:

Arp, Jean: Pensieri — Poesie — Disegni — Collages. A cura di Sergio Grandini. Lugano, Sergio Grandini, 1976.

Zürichs Biedermeier. 12 Ansichten und Kleinpanoramen von Frank Niklaus König, Franz Hegi, Johann Heinrich Meyer . . . Zürich, Orell Füssli, Graphische Betriebe AG, 1976.

Grössere Käufe:

Maeterlinck, Maurice: La vie des abeilles. Compositions en couleurs par Carlos Schwabe. Paris, 1908 (in Kasette).

Velde, Bram van: Le crime d'une nuit. Texte de E. Bove, 5 lithos de Bram van Velde. Paris, s.d.

Merian, Maria Sibylla: Schmetterlinge, Käfer und andere Insekten. Leningrader Studienbuch (Faks.Ausg.) Luzern, Reich, 1976.

Dienstzweig "Vereine und Anstalten" (V):

Insgesamt sind 8100 (7836) Einheiten aufgenommen worden; davon wurden 1653 katalogisiert. Neu erfasst und im V-Katalog verzeichnet haben wir 372 (292) Vereine und Institutionen (eingeschlossen Galerien und Museen). 198 (147) Anfragen haben ausführliche Nachforschungen nötig gemacht.

Zuwachsstatistik 1976

	Geschenke			Käufe			Total	
	Bände	Brosch.	Andere	Bände	Brosch.	Andere	1976	1975
I. Helvetica-Sammlung								
1. Werke nach 1900	9 386	4 089		3 237	452		17 164	17 206
2. Werke vor 1900	18	29		238			285	403
3. Bibliophile Werke	11			71			82	95
4. Hochschulschriften	1 885	692					2 577	2 364
5. Separata		1 595					1 595	1 418
6. Vereinsschriften		6 447					6 447	6 667
7. Amtsschriften:								
– amtl. Periodika	2 029						2 029	2 070
– Einzelwerke		1 147					1 147	1 257
8. Andere Periodika:								
– Zeitschriften	4 987			763			5 750	5 549
– Zeitungen	242			167			409	405
– Jahrbücher	1 387			131			1 518	1 189
9. Musikalien	39	668		104	160		971	1 005
10. Graphik:								
– Mappenwerke			4			3	7	15
– Plakate			991			6	997	1 179
– Bilder			178			197	375	1 011
– Fotos			1 671			7 648	9 319	5 139
– Karten			689			190	879	742
11. Manuskripte			214			37	251	921
12. Mikrofilme			36			20	56	96
13. Tonträger			134			36	170	216
	19 984	14 667	3 917	4 711	612	8 137	52 028	48 947

II. Sondersammlungen

1. Lesesaalwerke . . .	33		186	6	225	241
2. Bibliographien . . .	161	21	411	13	606	631
3. Bibelsammlung Lüthi	38		17		55	28
4. Indiensammlung Desai	17		1		18	5
5. Internationales . . .	273				273	350
6. Ausländisches . . .	22				22	30
7. Handbibliotheken .			116		116	107
	20 528	14 688	3 917	5 442	631 8 137	53 343 50 339

2. Periodika und Amtsdrukschriften

Das *Schweizer Zeitschriftenverzeichnis 1971–1975* erschien im Mai, die *Periodischen Amtsdrukschriften von Bund, Kantonen und Gemeinden* im Jahre 1975 im Juni. Bei der Bearbeitung der *Bibliographie der schweizerischen Amtsdrukschriften* werden wir in Zukunft mit andern Bibliotheken des Bundes zusammenarbeiten; sie werden uns bei der Erfassung von amtlichen Publikationen, welche uns nicht zugänglich gemacht werden, behilflich sein. Für Band 30/31 (Berichtszeit 1975–1976) hat uns als erste die Bibliothek der Generaldirektion PTT ihre Mitarbeit geliehen. Die Bibliographie wird ab Band 32 wieder jährlich erscheinen.

Die Vorbereitung des *Verzeichnisses ausländischer Zeitschriften in schweizerischen Bibliotheken*, 6. Auflage (VZ 6), ist soweit fortgeschritten, dass demnächst mit der Herstellung des Satzes begonnen werden kann.

Die Sammlung der Einzelamt-drukschriften vermehrte sich um 1147 Einheiten; sie umfasst jetzt 32 965 Einheiten.

Gegenwärtig führen wir 5750 (5549) *Zeitschriften*, wovon 487 ausländische, sowie 409 (405) *Zeitungen*.

3. Kataloge und Bibliographien

a) Kataloge

Mit 17 146 Einheiten entspricht die Katalogisierungsleistung etwa derjenigen von 1974 (17 079); sie liegt hingegen deutlich unter der Zahl von 1975 (20 312). Die Vorbereitung des *Schweizer Bücherverzeichnisses* (1. Band) und die laufenden Aufgaben belasteten die Abteilung dermassen, dass das Aufarbeiten von Rückständen unterbleiben musste. Immerhin haben sie nicht zugenommen, und die Einreihung der Titeltkarten in die Kataloge vollzog sich kontinuierlich, obgleich die Zahl der einzulegenden Karten seit 1975 sprunghaft zunimmt.

Die Situation am Autoren- und Anonymenkatalog hat sich innert Jahresfrist nicht geändert: Eine Wiederaufnahme der Revisionsarbeiten vor Erscheinen des Bücherverzeichnisses ist unmöglich. Um dem für den Katalog Verantwortlichen seine Aufgabe zu erleichtern und die Katalogisierung zu beschleunigen, haben

wir seit 1974 darauf verzichtet, die Titelaufnahmen durch die Mitarbeiter gegenseitig kontrollieren zu lassen. Dieser Versuch hat zu unbefriedigenden Ergebnissen geführt: Der anfängliche Zeitgewinn wird weitgehend wieder eingebüsst, indem sich bei der Redaktion des "Schweizer Buchs" oder beim Einlegen der Titeltkarten in den Katalog Unsicherheiten ergeben, Nachkontrollen und Berichtigungen nötig sind. Nicht nur kein Zeitgewinn also, sondern sogar Minderung der Arbeitsqualität. Wenn wir auf diesem Weg weitergehen, droht der Wert unserer Kataloge und Bibliographien empfindlich zu leiden. Von 1977 an müssen wir auf zuverlässigere Arbeitsmethoden zurückgreifen.

Die laufende Revision des Systematischen Kataloges – dazu gehört die gleichzeitige Anpassung des deutschen und französischen Begriffsregisters – musste zugunsten der Redaktion der Schlagwortreihe des Bücherverzeichnisses (2. Band) vorläufig abgebrochen werden. Immerhin konnten die Abteilungen Betriebswirtschaft/Organisation und Werbung bearbeitet werden.

Im biographischen und geographischen Teil sind Begriffe mit zu umfangreichem Titelmateriale unterteilt worden. Weiter vorangetrieben wurde die Verflechtung der Sachreihe mit der biographischen durch Personen-Verweisungen; sie dient vor allem der Ausnützung letztmöglicher Platzreserven, wie überhaupt alle Arbeiten an unseren Katalogen vor dem Hintergrund zunehmender Platznot erfolgen. Wir setzen unsere Hoffnung auf die baldige Realisierung der ersten Etappe einer Neuausstattung mit modernen, mehr Nutzinhalte bietenden Katalogschränken.

Noch längere Zeit beschäftigen wird uns die Ergänzung unvollständiger Signaturen auf den Katalogzetteln, hauptsächlich bei älteren Titeln. Davon werden vor allem die Benutzer profitieren, die bisher bei der Bestellung solcher Titel oft Rückfragen und längere Wartezeiten in Kauf nehmen mussten.

b) Bibliographien

Seit 1. Januar 1976 erscheint das "Schweizer Buch" in einer einzigen Ausgabe mit jährlich 24 Nummern, in denen Neuerscheinungen sowohl des Buchhandels als auch Veröffentlichungen ausserhalb des Buchhandels zusammen angezeigt werden. Mit dem Formatwechsel von A5 auf A4 soll den Abonnenten ermöglicht werden, die 24 Hefte zusammen mit dem Jahresregister einzubinden. Auf 977 Seiten (A4) gegenüber 2351 Seiten (A5) 1975 wurden nahezu gleichviele Titel angezeigt:

1976: 12 573

1975: 12 614

Die Musiknummer zählt 530 (683) Titel.

Aus Spargründen erschien kein Halbjahresregister; den Reaktionen zahlreicher Abonnenten nach zu schliessen, dürfte dies jedoch ein Fehlentscheid gewesen sein, so dass die Massnahme überprüft werden muss.

Der erste Band des *Schweizer Bücherverzeichnisses*, Autoren- und Anonymenreihe, hätte zum Jahresende erscheinen sollen. Die beträchtliche Zunahme des Umfangs sowie verschiedene nicht voraussehbare Umstände (darunter der durch Bauarbeiten bedingte Umzug des Personals in andere Räume zwischen Juni und Dezember) haben die Herausgabe verzögert. Er wird Ende Mai 1977 erscheinen. Hervorzuheben ist, dass die Vorbereitung erstmals während der gesamten Fünfjahresperiode parallel zu den laufenden Arbeiten erfolgte, ohne dass dem Personal Ueberstunden abverlangt werden mussten.

Die Vorbereitungen für den zweiten Band des Bücherverzeichnisses (Schlagwortreihe) konnten soweit gefördert werden, dass bereits Anfang November die Ablieferung des Manuskripts an die Druckerei einsetzte. Mit dem Fotosatzverfahren können Zeit gewonnen und Kosten gespart werden. Wie der erste Band wird auch die Schlagwortreihe eine Umfangszunahme von 20 bis 25 % aufweisen. Der genaue Erscheinungstermin steht noch nicht fest.

Band 51 (1975) der *Bibliographia scientiae naturalis Helvetica* erschien zum Jahresende und enthält 1979 (2161) Titel.

Die *Bibliographie der Schweizergeschichte* für 1974 wurde im Mai ausgeliefert und zählt 2684 (3550) Titel. Der Jahrgang 1975 ist im Druck.

Das *Jahresverzeichnis der schweizerischen Hochschulschriften* für 1975 wurde im Dezember fertiggestellt und enthält 1897 (1649) Titel, davon 1854 (1590) Dissertationen.

Erschienen ist ferner der Faszikel 1973 der *Bibliographie der Schweizer Familiengeschichte* mit 313 Titeln.

Titelmeldungen erfolgten an die nachstehenden internationalen oder ausländischen Spezialbibliographien:

Bibliographie cartographique internationale: 71 (66) Titel;

Bibliographia cartographica: 39 (19) Titel;

Bibliographie géographique internationale: 66 (32) Titel;

Bibliographia historiae rerum rusticarum internationalis: 13 (17) Titel;

Bibliographie internationale des sciences historiques: 100 (160) Titel;

Index translationum: 805 (1065) Titel.

4. Abteilung für ältere Bestände, Graphik, Handschriften und Spezialsammlungen

a) Allgemeines

Wir können vermehrten Kontakt mit anderen Bibliotheken festhalten. Am 25. Mai 1976 trafen sich die Leiter der Bildarchive schweizerischer Bibliotheken zu einem Erfahrungsaustausch in Bern, verbunden mit einer Besichtigung unserer

Graphik- und Photosammlung; wir arbeiteten einen Fragebogen aus, der erlauben wird, gesamtschweizerisch genauere Unterlagen über solche Sammlungen zu beschaffen. Am 30. August lud der Vorstand des Schweizerischen Tonkünstlervereins die Leiter der Musikabteilungen verschiedener Bibliotheken zu einer Sitzung nach La Chaux-de-Fonds ein; Thema der Besprechung war die Erfassung musikalischer Nachlässe. Die Betreuer des Manuskriptenbestandes nahmen abwechslungsweise an den Zusammenkünften der Arbeitsgruppe der Handschriften-Bibliothekare teil.

b) Aeltere Drucke

Katalogisiert wurden 337 Alt-Helvetica. Besonders seien erwähnt:

Pantaleon, Heinrich: *Prosopographiae heroum atque illustrium virorum totius Germaniae*. Basel, Nicolaus Brylinger, 1565–1566. 3 vol.

Rousseau, Jean-Jacques: *Du contract social; ou, principes du droit politiques*. Amsterdam, Marc Michel Rey, 1762. – Der erste Druck der ersten Ausgabe (= Dufour Nr. 132).

De Luc, Jean André: *Traité élémentaire sur le fluide électro-galvanique*. Paris, We Nyon; Milan, J. Luc Nyon, 1804. 2 vol. – J.A. De Luc (1727–1817) aus Genf; Erstausgabe.

Chavannes, Daniel-Alexandre: *Exposicion del método elemental de Henrique Pestalozzi, con una noticia de las obras de este célebre hombre, de su establecimiento de educacion, y de sus principales cooperadores*. Traducido al Castellano por Enrique de Luque. Madrid, G. Fuentenebro, 1807. – Seltene erste spanische Ausgabe.

Prometheus. Organ zur sozialen Reform. Herausgegeben von Hermann Püttmann. Doppelheft 1/2. (Alles Erschienene!) Herisau, In Commission des Literarischen Instituts, 1846. – Sehr selten. In Deutschland verboten und beschlagnahmt.

c) Handschriften, Nachlässe

Nachlass Blaise Cendrars: Der Vertrag vom 31. Oktober 1975, der die Uebernahme und Betreuung des Nachlasses regelt, wurde in verschiedenen Punkten ergänzt und bereinigt. Zusätzlich erwarb die Bibliothek eine Sammlung von Briefen, Postkarten und weiteren Dokumenten, die hauptsächlich in Zusammenhang stehen mit der Verfilmung des berühmten Romans "L'Or".

Hermann-Hesse-Archiv: Aus dem Nachlass von Fräulein Elisabeth Feller, Horgen, haben wir eine Anzahl seltener Werkausgaben und handschriftlicher Dokumente erhalten. Mit verschiedenen Objekten (Möbeln, Kunstgegenständen, Aquarellen,

Manuskripten und Büchern Hermann Hesses) haben wir uns an der grossen Hesse-Wanderausstellung in Japan beteiligt, die von der Tageszeitung "Tokyo Shimbun" veranstaltet wurde.

Nachlass Robert Lanz: Der Nachlass des eigenwilligen Illuminators wurde verschiedentlich eingesehen. Eine direkte Kontaktnahme ergab sich mit Fräulein Brigitte Dupont aus Frankreich, die mit Lanz eng befreundet war und uns Auskunft gab über seine Lebensumstände.

Le Corbusier: Wir erwarben drei wichtige Briefe des Architekten aus den Jahren 1927–1929, gerichtet an Karel Teige, den fortschrittlich gesinnten Redaktor der technischen Zeitschrift "Stavba". Thema ist unter anderem der zwar preisgekrönte, aber nicht ausgeführte Entwurf zum Völkerbundsgebäude in Genf.

C.A. Loosli-Archiv: Fräulein Susanne Jossen hat als VSB-Diplomarbeit einen detaillierten Katalog der Korrespondenzen Looslis mit Schriftstellern und Künstlern angelegt und gleichzeitig den umfangreichen Briefwechsel Looslis mit Jonas Fränkel erschlossen.

Schweizerisches Rilke-Archiv: Durch Vermittlung von Fräulein Anny Hug, Genf, erhielten wir die Rilke-Sammlungen von Géna Tchernosvitow, Rilkes letzter Sekretärin, und von Dr. med. dent. Olga Stämpfli, Aarau. Beide Sammlungen weisen einige wichtige Drucke auf, die uns bisher gefehlt haben. Mme Jenny de Margerie, Paris, Professor Dr. Ernst Zinn, Tübingen, Dr. Joachim W. Storck, Deutsches Literaturarchiv Marbach, und Mme Liliane Thorn-Petit, die Gattin des Ministerpräsidenten von Luxembourg, haben das Archiv besucht, bzw. darin gearbeitet. Die Edition der Briefe Rilkes an Nanny Wunderly-Volkart, die wir vorbereiten, machte die Einstellung einer wissenschaftlichen Hilfskraft auf Zeit in der Person von lic.phil. Niklaus Bigler notwendig. Im Zuge der Vorbereitungsarbeiten für die genannte Edition hat der Leiter das Archiv Muzot und das Rilke-Archiv in Gernsbach (Herrn und Frau Balthasar Reinhart bzw. Herrn und Frau Christoph Sieber-Rilke) besucht; an fünf Tagen konnte er in Meilen die Sammlung von Rilkeana aus dem Besitz Frau Wunderly-Volkarts, die sich in der Obhut ihres Sohnes, Dr. Charles Wunderly, befinden, auswerten; in der Stadtbibliothek Winterthur konsultierte er den Briefwechsel Rilkes mit Hans Reinhart; schliesslich hat ihm Fräulein Frieda Baumgartner, Balsthal, langjährige Hausdame Rilkes in Muzot, ihre Rilkeana zur Verfügung gestellt.

Romain Rolland: Frau Marie Romain Rolland hat der Bibliothek mehrere Dokumente geschenkt, welche die Beziehung des Dichters zur Schweiz und zu Schweizern belegen. Weitere grössere Zuwendungen stehen in Aussicht.

Nachlass Robert Saitschick: Frau Marlies Schwegler (Oberried) hat uns den restlichen Teil des Nachlasses Robert Saitschick (1868–1965) übergeben; der schon 1970 in die Bibliothek gelangte Bestand wird dadurch in wertvoller Weise ergänzt.

Nachlass Karl Stauffer-Bern: Zum reichen Bestand an Staufferdokumenten (geschenkt 1935 von Frau Krayenbühl-Stauffer) konnten wir 16 Briefe Stauffers an seinen früheren Lehrer, den Maler und Radierer Johann Leonhard Raab in München, erwerben. Er berichtet darin vor allem über sein Leben und seine Arbeit in Berlin. Am 21.8.1882 klagt er über "die ewig decouragierte Stimmung in der ich mich befinde, trotz all meines äusseren Glückes".

d) Bibelsammlung Lüthi

Im Tausch mit der Schweizerischen Bibelgesellschaft konnten wir 26 Bibeln und Neue Testamente aus aussereuropäischen Gebieten entgegennehmen. Bemerkenswert ist die Erwerbung einer Sammlung von 217 kleineren Radierungen mit Bildern zum Alten Testament von Antonio Tempesta (Rom um 1600). Zudem traf die erste Lieferung der neuen Vollfaksimileausgabe der 42-zeiligen Gutenberg-Bibel ein.

e) Musiksammlung und Phonotheke

Wir erhielten die Musiknachlässe Fred Hay (1888–1975), Jules Marmier (1874–1975) und Louis Piantoni (1885–1958). Angaben über Hay und Piantoni finden sich in den Schweizer Musikerlexika von 1939 und 1964. Jules Marmier wurde am Basler Konservatorium ausgebildet. Er liess sich in Estavayer-le-Lac nieder, dessen Musikleben er sehr förderte, war vor allem aber in Freiburg tätig, wo er 1905–1927 als Cellolehrer am Konservatorium wirkte. Seine Kompositionen liegen im Bereich der Chormusik, der geistlichen Musik und des Volkstheaters. In den Jahren 1902–1913 schuf er die Musik zu den Theaterstücken von Dr. Thurler, die einen gelungenen Versuch zur Wiedereinführung des Volkstheaters im Kanton Freiburg darstellten und zugleich anregend auf René Morax und seine Theaterbemühungen in Mézières einwirkten. "Il n'oubliait pas la part que prirent au réveil du théâtre en Suisse romande, en même temps que ses efforts, le docteur Thurler et M. Jules Marmier. Avec son frère Jean, René Morax suivit *Le vieux Stavayer, Jésus et le centenier, La Krotzeranna* . . . Et je l'entends encore regretter que la belle musique de M. Marmier ne fût pas mieux connue et que ce compositeur remarquable soit si modeste, trop modeste . . ." (Henri Perrochon; *La Liberté*, 3.2.1968). Kurz vor der Jahrhundertwende lehrte Marmier Jaques-Dalcroze kennen und setzte sich dafür ein, dessen Erneuerungsbestrebungen im Kanton Freiburg zu verbreiten.

Die Betreuung der *Phonotheke* steht nach wie vor im Zeichen räumlicher und personeller Einschränkungen; insbesondere konnten die Musikschallplatten nicht im erwünschten Mass katalogisiert werden. Die von Pro Helvetia geförderte Studie zum Aufbau einer nationalen Phonotheke ist nun abgeschlossen und kann dem Departement des Innern überreicht werden.

f) Bibliophile Werke

Unter den bibliophilen Neuerscheinungen sind die Werke mit beachtenswerter Originalgraphik recht zahlreich. Wiederum haben wir einige bedeutsame Raritäten älteren Datums erworben. Beispiele (nach Entstehungsjahren):

Tzara, Tristan: Cinéma calendrier du coeur abstrait, maisons. 19 bois par Arp. Paris, Au sans pareil, 1920.

Fort, Paul: Les ballades françaises: montagne, forêt, plaine, mer. III. par F.-L. Schmied avec la collaboration de Pierre Bouchet. Lyon, Cercle Lyonnais du livre, 1927.

Güttinger, Verena: Brun del Re, Angelo: 17 Erzählungen von Verena Güttinger, 17 Linolschnitte von Angelo Brun del Re. Dübendorf, Angelo Brun del Re, 1974.

Desnos, Robert: De la rose de marbre à la rose de fer = Von der Marmorrose zur Eisenrose. Avec 11 gravures sur bois de Peter Wullimann. Neuenburg, Galerie Ditesheim, 1975.

Mallarmé, Stéphane: Un coup de dés jamais n'abolira le hasard. Poème. Gravures originales de Jean Lecoultre, Genève, Edwin Engelberts, 1975.

Trémois, Pierre-Yves: Bestiaire solaire. Imaginé et gravé par P'—Y'T'. Auteur des textes: René Rey. Lausanne, André et Pierre Gonin, 1975.

Martini, Plinio: Le catene. Poesie di P'M'. 2 stampe in rilievo, 3 punte secche, 5 acquetinte di François Lafranca incise dall'artista. Locarno, François Lafranca, 1975.

Huchel, Peter: Unbewohnbar die Trauer. 8 Originallithografien von Piero Dorazio. St. Gallen, Erker-Press, 1976.

g) Graphik

Die Sammlung wuchs um 375 (1011) Blätter und 7 (15) Mappenwerke. Als bemerkenswerte Neuerwerbungen sind zu nennen:

Dix, Otto: Bildnis von Max Frisch mit Pfeife, 1967. Lithographie 41,5 x 35,5 cm.

Jacottet, Jean: "Lausanne. Vue prise de l'Asile des Aveugles." Kol. Farblithographie 38 x 57 cm.

Weibel, Jakob Samuel: "Der Bergsturz von Goldau 1806." Kol. Aquatinta 34,1 x 51,8 cm.

Wetzel, Johann Jakob: "Morges". Kol. Aquatinta 19,2 x 27,5 cm.

h) Plakate

Wir erhielten 997 (1179) Plakate. Davon nahmen wir 679 (822) in unsere Sammlung auf. Aus dem Antiquariat konnten wir einige ältere Plakate erwerben, unter anderem von Falk, Erni, Carigiet und Leupin. Stark genutzt wurde die Plakatsammlung für ein von der "Groupe de recherche sur l'affiche" vorbereitetes Werk über die Wahlplakate der Schweiz 1900–1976.

i) Photographien und Ansichtskarten

Wir können einen Zugang von 4319 Photos und Ansichtskarten verzeichnen. Die Sammlung von Repronegativen wuchs um 253 Stück auf 3118 Negative. Aeltere Aufnahmen waren recht zahlreich, darunter ein Bestand von Glasplatten mit Ansichten aus dem Kanton Freiburg um 1900. Einige bemerkenswerte Bildzeugnisse der Gegenwart stammen von den Photographen Hansueli Trachsel (Bern) und A. Gyger (Adelboden).

k) Karten und Atlanten

879 Karten, Pläne und Panoramen (689 Geschenke, 190 Käufe) sowie 19 Atlanten wurden in die Kartenabteilung aufgenommen. Der Faksimileausgabe der "Landtafeln" von Johannes Stumpf (Verlag Dorfpresse Gattikon) lag das Exemplar der Landesbibliothek zugrunde; von dieser ältesten bekannten Auflage von 1548 sind nur zwei weitere Exemplare bekannt (Zentralbibliothek Zürich, Germanisches Nationalmuseum Nürnberg).

l) Bibliothek des Schweizerischen Gutenbergmuseums (Depositum)

Im Zuge der Aufarbeitung der Druckbeispielsammlung wurden 286 Werke katalogisiert. Wir begannen mit der Neuaufrichtung der teilweise noch unbearbeiteten, sehr umfangreichen Pressesammlung.

5. Benutzung

a) Ausleihe

Eine leichte Zunahme der am Schalter ausgeliehenen Bände trug zum neuen Rekordergebnis der gesamten Ausleihe bei. Arbeitsmässig stärker ins Gewicht fallen aber das stetige Ansteigen von z.T. schwer lösbaren Benutzeranfragen und

die Suche nach der immer grösser werdenden Zahl von verlorenen und vermissten Büchern. Diese Mehrarbeit konnte nur dank der Mithilfe einer Volontärin frist- und wunschgemäss bewältigt werden.

Insbesondere der Lesesaal verzeichnete eine starke Steigerung der Ausleihfrequenz und der Auskünfte.

b) Magazine

Zwei Hauptereignisse sind zu vermerken: Auslagerung von weniger verlangten Bestandesgruppen (25 000 Bde. inkl. Zuwachs von Periodika) nach Bümpliz (sie bringt eine vorübergehende Linderung der Raumnot); Umbau und Revision der Bücherlifte. Beide Massnahmen waren unumgänglich, brachten aber den Magazinbeamten zeitweise eine erhebliche Mehrbelastung. Dazu kam ein beträchtlicher Anstieg der ausgeliehenen Publikationen.

Herkunft der ausgeliehenen Bände:

	1974	1975	1976
– aus eigenen Beständen	109 530	111 406	118 085
– aus andern Bibliotheken	8 802	8 284	8 824
davon aus schweizerischen	8 216	7 507	8 100
davon aus ausländischen	586	777	724
Total	118 332	119 690	126 909

Aushändigungen:

– im Lesesaal	27 915	25 828	30 672
– am Schalter	64 466	66 528	67 255
– ins Fotolabor	3 247	4 149	4 104
– durch Postversand	22 704	23 185	24 878
davon im Kanton Bern	5 278	5 800	5 851
davon in übrige Schweiz	16 062	16 021	17 570
davon ins Ausland	1 364	1 364	1 457
Total	118 332	119 690	126 909

In Gebrauch stehende Benützerkarten:

	11 147	11 701	13 385
--	--------	--------	--------

Postpakete: Eingang	26 067	26 915	26 622
Ausgang	18 765	19 063	19 420

6. Gesamtkatalog

a) Katalogarbeiten

Im Jahr 1976 gingen beim Gesamtkatalog 230 842 (236 525) Monographienmeldungen ein. Nach Ausscheiden von 21 422 (32 515) Karten (Dissertationen, Separatabdrucke, Helvetica u.a., die im Gesamtkatalog nicht verzeichnet sind) verbleiben 209 420 (220 297) zu ordnende Karten.

Die Aenderung des Katalogisierungssystems der ETHZ-Bibliothek erklärt diese Verminderung um ca. 11 000 Karten; sie hat uns nur 980 (24 240) Karten gesandt, da die traditionellen Karten durch Mikrofiches (COM: Computer output on microfilm) ersetzt wurden, die nicht in den Gesamtkatalog eingearbeitet werden können. Falls man mit dem Aufbau eines automatisierten nationalen und internationalen Leihverkehrsnetzes nicht zu sehr in Rückstand geraten will, muss der Gesamtkatalog neu konzipiert werden. Dieser Zeitpunkt der Automatisierung von Bibliotheken war seit mehreren Jahren zu erwarten; es ist zugleich der Zeitpunkt, wo es immer schwieriger wird, die Masse der jährlich eintreffenden Karten in einen Katalog einzureihen, in den seit seiner Gründung im Jahre 1928 3 634 690 Monographientitel (5 677 120 Karten) aufgenommen worden sind.

179 064 (1975: 155 530; 1974: 217 122) Titel wurden eingearbeitet; es verbleibt ein Restbestand von 237 080 (1975: 206 724; 1974: 141 957) Karten, der nur teilweise auf die Reduzierung des stundenweisen Einsatzes von Hilfskräften zurückzuführen ist: Die Uneinheitlichkeit der Katalogisierungsregeln in unseren Bibliotheken ist ein schwer zu bewältigendes Hindernis.

Die Zahl der Bibliotheken, die ihre Bestände melden, ist im Berichtsjahr zurückgegangen (1976: 164; 1975: 171), während die Zahl der Bibliotheken, die sich dem Gesamtkatalog anschliessen, stetig zunimmt. Zur Zeit sind dem Gesamtkatalog insgesamt 296 Bibliotheken angeschlossen, d.h. 132 Bibliotheken haben uns 1976 keine Karten mehr gesandt.

Die nachstehende Uebersicht zeigt den Stand der Katalogarbeiten:

Stand der Einlegearbeiten Ende 1976

Kataloge	Uebertrag einzuord. Karten	Erhaltene Karten	Eingeord. Karten	Ausgesch. Karten	Vorzunordnende Karten	z.T. vorgeordnete Karten	Vorgeordnete Karten	Einzunordnende Karten
Autoren und Personen	109,105	150,557	120,068	—	68,662	55,000	15,932	139,594
Classica	49,250	11,400	14,700	—	39,450	—	6,500	45,950
Geographica	14,185	15,968	13,500	—	7,653	7,500	1,500	16,653
Anonyma und Bibeln	26,574	21,159	19,000	—	8,033	—	20,700	28,733
Kongresse	5,470	7,560	6,880	—	430	440	5,280	6,150
Cyrillica	2,140	2,776	4,916	—	—	—	—	—
Total 1976	206,724	209,420	179,064	78,000	124,228	62,940	49,912	237,080
Total 1975	141,957	220,297	155,530	62,000	157,449	7,400	41,875	206,724

b) Benutzung

Die dem Netz des interbibliothekarischen Leihverkehrs angeschlossenen Bibliotheken übertreffen zahlenmässig bei weitem die Zahl der Bibliotheken, die dem Gesamtkatalog ihre Monographienbestände melden. Andererseits werden immer mehr Zeitschriftenartikel bestellt. Beides bewirkt die jährliche Zunahme des interbibliothekarischen und internationalen Leihverkehrs sowie der bibliographischen Auskunftstätigkeit.

Da auf dem Gebiet der biomedizinischen Dokumentation die grösste Nachfrage besteht, haben im Laufe des Jahres die Bibliotheken der medizinischen Fakultäten beschlossen, eine "Arbeitsgruppe für die biomedizinische Literaturversorgung" zu bilden. Ihr erster Auftrag besteht in der Bearbeitung einer Liste der in der Schweiz vorhandenen biomedizinischen Zeitschriften, um sie so dem Benutzer schneller zugänglich zu machen.

Interbibliothekarischer Leihverkehr

Leihscheine, die <i>Helvetica</i> betreffen:	1976	%	1975	%
1. aus öffentlichen Bibliotheken	9,655	11,58	8,768	11,08
2. aus Industriebibliotheken	713	0,86	744	0,94
Leihscheine, die <i>ausländische Werke</i> betreffen:				
3. aus öffentlichen Bibliotheken	41,390	49,65	37,224	47,04
4. aus Industriebibliotheken	10,157	12,19	10,883	13,75
5. für Benützer der Landesbibliothek vom Gesamtkatalog bestellt	3,758	4,50	3,622	4,58
Total	65,673	78,78	61,241	77,39

Zunahme: 4,432 Standortnachweise = 7,24 %

Internationaler Leihverkehr

Erhaltene Leihscheine:	1976	%	1975	%
1. betreffend <i>Helvetica</i>	2,233	2,68	2,366	3,00
2. betreffend <i>ausländische Werke</i>	1,562	1,87	1,649	2,08
Vom Gesamtkatalog versandte Leihscheine:				
3. für öffentliche Bibliotheken	199	0,24	175	0,22
4. für Industriebibliotheken	6	0,00	9	0,00
5. für die Benützer der Landesbibliothek	348	0,42	337	0,43
Total	4,348	5,21	4,536	5,73

Abnahme: 188 Standortnachweise = 4,14 %

Bibliographische Auskünfte

	1976	%	1975	%
1. an private schweizerische Benützer	10,762	12,91	9,734	12,30
2. an schweiz. Buchhändler und Verleger	575	0,69	574	0,72
3. ins Ausland	2,009	2,41	3,055	3,86
Total	13,346	16,01	13,363	16,88

Abnahme: 17 Auskünfte = 0,13 %

Total der Standortnachweise des interbibliothekarischen und internationalen Leihverkehrs und der bibliographischen Auskünfte

83,367	100	79,140	100
--------	-----	--------	-----

Jährliche Zunahme: 4,227 bibliographische Einheiten = 5,34 %

7. Technische Dienste

a) Photoatelier

Folgende Arbeiten sind vom Photoatelier ausgeführt worden:

	Bundesverwaltung		Privat		Landesbibliothek		Total		- +
	1975	1976	1975	1976	1975	1976	1975	1976	
Mikrofilm negativ	—	—	11 875	7 641	3 368	3 396	15 243	11 037	4 206
Mikrofilm positiv in Meter	—	—	226	167	447	172	673	339	334
Fotokopien	—	—	20	1	15	3	35	4	31
Xerokopien	1 898	1 705	85 249	76 370	58 577	63 775	145 724	141 850	3 874
3-M Kopien	859	—	2 161	1 540	471	260	3 491	1 800	1 691
PROKI Folien	—	20	80	32	55	85	135	137	2
Reproduktionen	12	8	1 211	1 080	1 729	1 915	2 948	3 003	55

b) Buchbinderei

Die hauptsächlichsten Arbeiten der Hausbuchbinderei:

	1975	1976
Zur Ausleihe bereitgestellte neue Einbände	20 373	21 587
Reparaturen	4 706	3 586
Einbände in Klebebindung	1 650	1 808
Broschüren in Klebebindung	2 021	1 224
Herstellung von Zugmappen	525	1 080
Konservierungsarbeiten an Lederbänden	1 978	2 560

Es wurden für die Kataloge 5 512 (10 203) Titel auf 39 946 (82 673) Zettel abgezogen.

Fremdbuchbinderei:

Verteilt auf 20 Buchbindereien wurden folgende Arbeiten vergeben:

	1975	1976
Halbleder- und Halbpergamentbände	38	48
Leinenbände	1 949	1 765
Steifbroschuren	5 788	6 861
Broschuren	4 225	5 589

Werke nach Massgabe ihres Werts und der zu erwartenden Benützung binden zu lassen, wird immer weniger verantwortbar. Steifbroschuren (die billigste Bindeart) treten je länger je mehr an die Stelle von Leinenbänden. Bei 5173 (4544) dafür geeigneten Werken haben wir die Rückentitel selbst geschrieben und dadurch rund Fr. 25 000.— eingespart.

III. Personal

Der Personalwechsel war gegenüber dem Vorjahr etwas lebhafter: Wir verzeichneten sechs Abgänge und acht Neueintritte. Erfreulicherweise konnte die Zeitspanne zwischen Freiwerden und Wiederbesetzen der Stellen denkbar klein gehalten werden, so dass wir von den 69 bewilligten Etatstellen im Jahresdurchschnitt 68,8 Einheiten besetzt hatten. Diese optimale Ausschöpfung fiel umso mehr ins Gewicht, als wir nach wie vor keine zusätzlichen Stellen schaffen konnten, der Arbeitsanfall in einigen Bereichen aber weiterhin zugenommen hat.

Unter den Austritten ist zuerst derjenige unseres Vizedirektors, Herrn Dr. Willy Vontobel, hervorzuheben, der altershalber auf Ende Dezember von seinem Amte zurücktrat. Herr Dr. Vontobel nahm im Jahre 1943 die Arbeit in der Landesbibliothek auf. Schon nach wenigen Jahren wurde ihm die Leitung der Katalogabteilung übertragen. Auf den 1. Januar 1957 ernannte ihn der Bundesrat zum Vizedirektor; die Führung und der Ausbau der Kataloge blieben aber weiterhin in seinen Händen. Ihm ist es zu danken, dass die Kataloge und die Schweizerische Nationalbibliographie heute grosses Ansehen geniessen; sein gütiges Wesen, sein ausgeprägtes Empfinden für Recht und Gerechtigkeit gewannen ihm die Wertschätzung des gesamten Personals. — Der als Nachfolger gewählte Herr Dr. Rätus Luck, Chef der Sektion Akzession, wird seine neue Funktion am 1. Januar 1977 aufnehmen.

Ende Februar trat Herr Erwin Krebs, der bewährte Betreuer unseres Lesesaals, nach fast 30jähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Hilfsbereit und sachkundig hat er unzählige Benutzer mit Rat und Tat unterstützt. Ebenfalls aus Altersgründen schied auf den 30. April Fräulein Erna Mall aus unseren Diensten. Ihr unermüd-